



Bamberg vor tiefgreifenden Veränderungen „Unsere wunderschöne Stadt muss lebenswert bleiben.“

Ausgabe Juli 2012

In den kommenden Jahren wird sich Bamberg verändern. Der Abzug der US-Streitkräfte, die Ansiedelung von Brose und der Ausbau der ICE-Trasse – ein recht großer Teil des Stadtgebiets muss neu gestaltet werden. Dass Bamberg lebenswert bleibt, dafür setzt sich Staatssekretärin Melanie Huml, MdL, tatkräftig ein.

„Bamberg ist eine wunderschöne Stadt, ein Weltkulturerbe, und wir müssen gemeinsam alles daran setzen, dass dies auch so bleibt“, fordert Huml und geht mit gutem Beispiel voran. Sie nutzt ihren Einfluss als Mitglied der Staatsregierung und wirbt bei ihren Kollegen um Unterstützung für Bamberg.

Abzug der US-Streitkräfte

„Bamberg erhält die einmalige Chance, einen völlig neuen Stadtteil zu entwickeln“, freut sich Huml, gibt aber auch zu bedenken, dass damit große Herausforderungen verbunden sind – planerisch wie finanziell. Daher nutzt die Staatssekretärin ihren hervorragenden Draht zu den anderen Mitgliedern der Staatsregierung, um hochrangige Unterstützer für Bamberg zu werben – mit Erfolg.

Staatskanzleichef Thomas Kreuzer beispielsweise hat sofort zugesagt, dass Bamberg und die anderen vom US-Truppenabzug betroffenen Standorte bei staatlichen Förderprogrammen bevorzugt behandelt werden sollen. Seither achtet Huml darauf, dass die US-Standorte in allen entsprechenden Beschlussvorlagen aufgenommen werden. „Da steckt mehr Arbeit dahinter als man glauben möchte“, schmunzelt Huml und berichtet von etlichen Briefen, E-Mails, Telefonaten und persönlichen Gesprächen. Humls Bemühungen waren erfolgreich. Für die vom US-Truppenabzug betroffenen Standorte gelten besondere Bedingungen im Bereich der Städtebau- und Wirtschaftsförderung, im neuen Förderprogramm Hochgeschwindigkeits-Internet und im Papier zur Zukunft des Wirtschafts- und Beschäftigungsstandortes Bayern.

Erfolgreich eingesetzt hat sich Staatssekretärin Huml auch für die frühzeitige Freigabe des Flugplatzes Breitenau.

Im vergangenen Oktober hatte sich Huml mit Vertretern der US-Army in München getroffen, um sie von der Dringlichkeit der Freigabe zu überzeugen. Vor kurzem kam der Bescheid, dass der Flugplatz Breitenau bereits zum 30. September dieses Jahres an die BlmA übergeben wird.

Die BlmA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) ist ein weiteres Tätigkeitsfeld für Huml. Mit Appellen an ihre CSU-Kollegen im Bund versucht sie bessere Bedingungen für die Kommunen zu erreichen.



Nur kurzzeitig abgehoben: Melanie Huml beim Hubschrauberrundflug über Bamberg

Ausbau der ICE-Trasse

Ebenso wie die Übergabe der US-Konversionsflächen liegt auch die Planung der ICE-Trasse in der Verantwortung des Bundes. Huml versucht indirekt Einfluss zu nehmen, um für Bamberg einen gut funktionierenden und gleichzeitig städtebaulich verträglichen Lärmschutz zu erreichen.

„Sechs Meter hohe Lärmschutzwände können wir auf keinen Fall akzeptieren“, kritisiert Huml die aktuellen Pläne der Deutschen Bahn. Deshalb hat sie Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer darum gebeten, Bamberg als Modellstrecke für innovative Lärmschutzmaßnahmen auszuwählen.

„Es gibt einige sehr interessante Ansätze zu städtebaulich verträglicheren Lärmschutzlösungen“, so Huml. Wie praxistauglich diese sind, lässt derzeit das Bundesverkehrsministerium prüfen. „Fällt das Ergebnis positiv aus, sollten diese neuartigen Lärmschutzmaßnahmen bei uns umgesetzt werden“, wünscht sich Huml: „Ich hoffe sehr, dass ich den Minister von der besonders sensiblen Situation Bambergs als Weltkulturerbe überzeugen kann und er unsere Stadt als Modellstrecke auswählt.“

Grüß Gott!

Lange Warteschlangen vor den Wahllokalen – das würde ich mir auch für uns hier in Bayern wünschen. Doch anders als in Ägypten sinkt bei uns die Wahlbeteiligung stetig. Das ist nicht nur schade, sondern bedenklich.

Volkvertreter selbst wählen zu dürfen, ist ein Privileg, für das unsere Vorfahren hart gekämpft haben. Sie wussten, was so mancher vergessen zu haben scheint: Reden können viele, doch nur wer handelt, kann auch etwas bewegen.

Politik für und mit Menschen zu gestalten – mit diesem Ziel war ich 2003 zur Landtagswahl angetreten und auch heute noch ist dies mein Antrieb. Deshalb sehe ich auch mit Freude, wie sich immer wieder Bürger zu Initiativen zusammen schließen und gemeinsam für ihr Anliegen einsetzen.

Die Bamberger Hainbadfreunde sind nur eines von etlichen Beispielen, die zeigen: Wer will, kann auch etwas bewegen. Noch positiver ist es, wenn sich Bürger nicht in erster Linie um ihr eigenes Wohl kümmern, sondern für die Allgemeinheit einsetzen. Den Ausstieg aus der Kernenergie beispielsweise befürworten viele, beim Windrad vor der eigenen Türe jedoch, lässt die Begeisterung leider schon nach.

Eine lebenswerte Zukunft für unsere Nachkommen aufbauen, muss die Richtschnur unseres Handels sein und wir sollten die Jugend auf diesen Weg mitnehmen. Politik lebt von beidem: der Erfahrung der Älteren und dem jugendlichen Idealismus.

Deshalb möchte ich junge Menschen nicht nur überzeugen, sondern aktiv beteiligen und biete ihnen die Möglichkeit, ein Praktikum in meinem Büro zu machen. Was sie dabei erleben können, lesen Sie auf der InfoMax-Rückseite.

Ihre

Melanie Huml

Impressum

Herausgeber: Melanie Huml, MdL,
Luitpoldstr. 55, 96052 Bamberg
Tel.: 0951/7001481
Redaktion: Claudia Bachmann (V.i.S.d.P)



BILD DES MONATS



Als Glanzstück für unser umweltbewusstes und lebenswertes Bayern hat Ministerpräsident Horst Seehofer die Landesgartenschau in Bamberg gelobt. Die Verwandlung einer Industriebrache zum blühenden Stadtpark begeisterte ihn so, dass er sich bei der Eröffnung extra viel Zeit nahm. Gut gelaunt und äußerst interessiert spazierte er mit Umweltstaatssekretärin Melanie Huml über das Gelände. Besonders gut gefiel dem Ministerpräsidenten der Fischpass: „Das sieht geradezu malerisch aus.“ Huml schmunzelte erfreut über so viel Lob, schließlich war es ihr Ministerium, das mit dem Wasserwirtschaftsamt Kronach den Fischpass geplant und finanziert hat. „Fast zwei Millionen Euro hat diese einzigartige Renaturierungsmaßnahme gekostet, doch es hat sich wirklich gelohnt“, so Huml. Insgesamt hat das Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit rund 5,4 Millionen Euro für die Landesgartenschau bereit gestellt und ist auch vor Ort mit dem Pavillon „Bayern Arche“ präsent. Besucher können sich hier interaktiv und spielerisch über Bayerns Artenvielfalt informieren. Wie spannend Umweltbildung sein kann, zeigen auch die vom Ministerium geförderten „Kinder-Klimabotschafter“ wie das DONIKKL-Musiktheater, das sein neues Stück „Energie“ auf der Landesgartenschau uraufgeführt hat und am 20. September wieder kommt.

Politik hautnah erleben: Praktikum bei Melanie Huml

Interessierte Schulabgänger und Studenten lädt Staatssekretärin Melanie Huml dazu ein, sich für ein Praktikum in ihrem Abgeordnetenbüro in Bamberg zu bewerben.

Ihr Ziel ist es, junge Leute für Politik zu begeistern, auch um dem wachsenden Anteil der Nichtwähler und Politikverdrossenen entgegen zu wirken.

Wer das Schnupperpraktikum ergattert, darf sich auf einen umfassenden Blick hinter die Kulissen freuen: die Staatssekretärin auf Termine begleiten, das Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit in München besuchen sowie aktiv im Bamberger Abgeordnetenbüro mitarbeiten.

Praktikumsbewerbungen

bitte mit Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnissen, Foto und Wunschzeitraum per Post an:
Staatssekretärin Melanie Huml, MdL
Abgeordnetenbüro
Luitpoldstraße 55
96052 Bamberg
per E-Mail an:
cb@melanie-huml.de

Wiederholung garantiert: Lounge in the City in Bamberg



Anregende Gespräche, kühle Getränke und gute Musik in elegantem Ambiente: Bambergs erste „Lounge in the City“-Ladies After Work Party ist ein voller Erfolg gewesen. Etwa 100 Damen aus Politik, Wirtschaft und kulturellem Leben folgten der Einladung von Staatssekretärin Melanie Huml, um sich in zwangloser Atmosphäre auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

„Das war ein Abend ganz nach meinem Geschmack. Ich habe viele interessante Gespräche mit netten Damen geführt.“ Die Wiederholung ist für Herbst geplant. Wer möchte, kann sich schon jetzt per E-Mail einen Platz auf der Gästeliste sichern.

Gastkommentar

Claudia Knoll
Geschäftsführerin Landesgartenschau
Bamberg 2012 GmbH



Seit zwei Monaten läuft unser sommerlanges Gartenfest unter dem Motto „Treffpunkt Natur“ in Bamberg. Und die Landesgartenschau ist genau das geworden: ein Treffpunkt für Jung und Alt inmitten der Natur!

Ich bin völlig beeindruckt davon, wie schnell die Bamberger Bürgerinnen und Bürger das Gelände der Gartenschau zu dem ihrigen gemacht haben. An den Spätnachmittagen kommen viele Familien mit ihren Picknickkörben, breiten ihre Decken auf der Pyramidenwiese aus und lassen den Tag einmal ganz anders als sonst ausklingen: entspannt in einer herrlichen Atmosphäre.

Die Bamberger Landesgartenschau war und ist ein starker Motor für Bamberg und die Region. Ein wunderschöner Landschaftspark eingebettet in Wasser, fünf großartige Sams-Spielplätze, eine hochwertige Sportanlage für Basketball- und Beachvolleyballfans und eine Freiluftbühne mit terrassenförmiger Sitzlandschaft an der stimmungsvollen Inselfspitze - all dies bleibt nach der Landesgartenschau und hätte es ohne sie auch gar nicht gegeben!

Nach zehn Jahren Vorbereitung feiern wir nun mit allen Bambergern ein großes Fest voller Naturerlebnisse und Pflanzenpracht, Kunst- und Kulturgenuß! Die einmalige Gelegenheit, mehr als 2.000 Veranstaltungen unter freiem Himmel genießen zu können, sollte sich niemand entgehen lassen. Nur in diesem Sommer können Sie eindrucksvolle Blumenschauen bestaunen, Floristen live bei ihrer Arbeit erleben, sich für die Gestaltung Ihres eigenen Gartens inspirieren lassen oder tolle Kulturveranstaltungen in besonderer Kulisse genießen.

Machen Sie Urlaub vom Alltag und werden Sie Teil der Landesgartenschau Bamberg 2012!

C. Knoll